

# Helfer sollen Schulwege an B 470 sichern

Bürgerinitiative war mit ihrem Antrag erfolgreich — Nun sucht Ebermannstadt Freiwillige



Der Verkehr auf der B 470 ist ein Streitthema in Ebermannstadt. Schulweghelfer sollen die Situation nun entschärfen und den Schülern über die Ampeln helfen. Foto: Michael Müller

VON STEFAN BERGAUER

**EBERMANNSTADT** — Um die Überquerung der B 470 zu entschärfen, hat die Bürgerinitiative „Pro Wiesental“ die Stadt aufgefordert, Schulweghelfer zu suchen. Wer Interesse hat, kann sich bei der Stadt melden.

Die Sicherheit der Kinder ist eines der Argumente in der Diskussion um die Ortsumfahrung per Tunnel. Nun will die Bürgerinitiative „Pro Wiesental“ (Tunnelgegner) die Situation entschärfen: Die Stadt soll ein Schülerlotsensystem einrichten, um die Ampelübergänge und Zebrastreifen sicherer zu gestalten. Helga Hahn, Vorsitzende der Initiative, hatte einen entsprechenden Antrag gestellt, der in der jüngsten Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Informationstechnikausschusses behandelt wurde.

Ein Schulweghelfersystem gab es in Ebermannstadt bereits vor einigen Jahren. Senioren halfen über die Straße, dann fanden sich keine Nachfolger mehr. Freiwillige sind nun wieder gefragt, denn der Ausschuss stimmte für die Einrichtung des Systems.

Zum einen könnten Schülerlotsen – Schüler ab 13 Jahren – eingesetzt werden. Oder aber erwachsene Schulweghelfer, was bevorzugt wird. Nach Erfahrung der Kreisverkehrswacht finden sich eher wenig Schüler, die Lotsen sein wollen. Und die Coolrider die in den Schulen ausgebildet werden, dürfen nicht auf die Kreuzungen eingesetzt werden – dazu ist spezielle Kleidung und eine kurze Ausbildung durch die Polizei notwendig.

Über das Mitteilungsblatt soll ein Aufruf gestartet werden. Für die Bekleidung und eine Ehrenamtspauschale waren keine Haushaltsmittel vorgesehen, sie sind aber nicht hoch und sollen der Rücklage entnommen werden.

## Tempo 30 zum Feuerstein

Zudem stimmte der Ausschuss über eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Feuersteinstraße auf 30 Kilometer pro Stunde ab. Stefan Jablonski (CSU) hatte den Antrag gestellt, sein Parteikollege Klaus Neuner hatte das Thema schon mehrmals angesprochen. Die Stadt hatte dort, auf Höhe des Kirchenwegs, und in der Friedhof-

straße im April und Mai die Verkehrsgeschwindigkeit mit den Temposys-Anlagen messen lassen.

Die meisten der gut 10 500 in der Feuersteinstraße gezählten Fahrer hielten sich an das Tempolimit, im zehntägigen Messzeitraum waren aber auch gut 1300 zu schnell unterwegs – mit bis zu 85 Kilometern pro Stunde. Die Verwaltung soll nun prüfen, ob dort das Tempo begrenzt werden kann.

In der Friedhofstraße, die wohl gerne als Schleichweg um die Ampeln genutzt wird, gilt laut Ordnungsamtsleiter Bernhard Lies Tempo 30. Temposys zählte dort 4520 Fahrzeuge, etwas mehr als die Hälfte war zu schnell unterwegs.

① Schulweghelfer kann sein, wer erwachsen und gesund ist, keine Alkohol- oder Drogenprobleme, dafür aber Geschick im Umgang mit Kindern hat, deutsch spricht und von der Polizei kurz ausgebildet wurde. Wer Interesse hat, kann sich bei der Stadt bei Bernhard Lies unter Telefon (09194) 506-12 melden.